

Zum Schuljahr 1987/88

Den Kampf um hohes Niveau in Bildung und Erziehung führen

Von Dr. Lothar Oppermann,
Leiter der Abteilung Volksbildung des Zentralkomitees der SED

Die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED beeinflussen tiefgreifend das gesamte Leben unseres Volkes. Nachhaltig wirken sie auch auf die politische Atmosphäre und die pädagogische Arbeit in allen Volksbildungseinrichtungen. Sie inspirieren das Denken und Handeln der Pädagogen, die mit Wort und Tat die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik der Partei aktiv unterstützen.

Die Schulpolitik ist in ihrem Wesen unlösbarer Bestandteil dieser Politik; XI. Parteitag sie ist auf das Wohl der Kinder gerichtet, ist ein Beitrag zur Sicherung des weckt Friedens und bedarf des Friedens als ihrer elementaren Voraussetzung. neue Initiativen Der bisherige Verlauf des Schuljahres 1986/87 widerspiegelt eindrucksvoll, daß Lehrer, Erzieher und Schulfunktionäre ihr ganzes Wissen und Können dafür einsetzen, mit guten Ergebnissen im Unterricht und in der gesamten pädagogischen Arbeit ihren persönlichen Beitrag zur Realisierung der Parteitagbeschlüsse zu leisten. Zu Recht kann man von einer schöpferischen Bewegung um eine hohe Qualität der Arbeit an den Schulen, Kindergärten und allen anderen Einrichtungen der Volksbildung sprechen. Für die Parteiorganisationen ergibt sich der Auftrag, in enger Zusammenarbeit mit den Direktoren und Gewerkschaftsleitungen, mit dem Schwung der Auswertung des XI. Parteitages, der Tagungen des Zentralkomitees unchder Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED die pädagogische Arbeit fortzuführen und neue Initiativen unter den Pädagogen zu fördern. Das gilt sowohl für den Abschluß des laufenden Schuljahres als auch für die Vorbereitung des neuen.

Im Zentrum steht dabei eine niveauvolle politische Arbeit. Dafür haben die Politische Arbeit zurückliegenden Monate, insbesondere die Partei- und Gewerkschafts- steht wählen, viele Erfahrungen und Lehren vermittelt. Erneut bekräftigt würde im Zentrum die Erkenntnis, daß die Schulparteiorganisationen am wirksamsten auf eine hohe Qualität der schulischen Arbeit Einfluß nehmen, wenn sie bei allen Lehrern und Erziehern das Verständnis für die Politik der Partei in ihrer Gesamtheit und Komplexität weiter vertiefen. Damit tragen sie maßgeblich dazu bei, das revolutionäre Denken und Handeln der Pädagogen weiter auszuprägen, an alle die Schüler und Eltern bewegenden Fragen unserer Zeit konsequent vom Klassenstandpunkt heranzugehen und sich für die Verwirklichung der Schulpolitik mit ganzer Kraft einzusetzen. Unter dieser Sicht sollte sich jede Parteiorganisation an der Schwelle zum